

Kleinsträucher - Attraktive Gehölze im Kleinformat



Neben dem Briefkasten, am Rande des Rasens oder am Fuss der Stützmauer - viele Gartenecken lassen sich durch kleine Sträucher attraktiver gestalten. Während grosse Sträucher viel Platz brauchen, Schatten geben und Aussicht nehmen, lassen sich mit Kleinsträuchern kleinräumig Akzente setzen. So wirken attraktive Einzelsträucher als Blickfang im Vordergrund, kleinere Gruppen bilden Ruheinseln im Gartenareal.

Sträucher heben sich durch ihre Grösse von umliegenden Wiesen und Blumenrabatten ab und gliedern dadurch den Gartenraum.

Das dichte Ast- und Laubwerk ist voller Leben: blütenbesuchende Insekten, blätterfressende Schmetterlingsraupen und Vögel, die sich von den Früchten oder hier lebenden Insekten ernähren.

Die verholzenden Zweige bieten auch während dem Winterhalbjahr Struktur. Sie bieten Tieren Unterschlupf und gestalten den ansonsten winterlich kahlen Garten.

Durch die Kombination verschiedener Arten lassen sich zu jeder Jahreszeit Höhepunkte setzen.

Planung Standort

Für sonnige und halbschattige Standorte ist die Auswahl passender Kleinsträucher am vielfältigsten. Aber auch für schattige Plätze finden sich geeignete Arten. Auf nährstoffarmen Böden bleiben die Sträucher wirklich klein und entwickeln im Alter oft einen malerischen Wuchs. Kleinsträucher können auch in Kübel gepflanzt werden.

Pflanzung

Idealer Zeitpunkt zum Setzen der Stecklinge oder Jungsträucher ist zwischen Oktober und April. Allerdings darf der Boden nicht gefroren oder mit Schnee bedeckt sein.

Je nach Platzangebot werden die Jungsträucher oder Stecklinge in 1-3 Reihen, versetzt im Abstand von ca. 0.5 m gepflanzt. Setzt man jeweils zwei bis drei Individuen der gleichen Art zusammen, kommen sie besser zur Geltung.

Kleine Exemplare wachsen oft besser an (und sind erst noch günstiger) als grosse. Pflanzen aus einheimischen Bio-Baumschulen kommen mit den Verhältnissen im Hausgarten in der Regel besser zurecht als verwöhnte Exemplare aus holländischen Baumschulen.



Pflege und weitere Tipps

Damit die jungen Sträucher ungestört wachsen können, sollte der Bewuchs während der ersten 2 Jahre ringsherum nicht zu hoch werden. Er sollte spätestens zurückgeschnitten werden, sobald er höher als die jungen Pflanzen ist. Bei längerer Trockenheit muss gewässert werden.

In den Folgejahren genügt es, einmal im Jahr den Bereich um die Sträucher zu mähen, am besten im Herbst. Ideal ist es, wenn jeweils etwa ein Viertel als Überwinterungsversteck für Kleintiere stehen gelassen und erst im Februar/März geschnitten wird. Jedes Jahr wird ein anderer Bereich stehen gelassen.

Die Sträucher selber müssen nur geschnitten werden, wenn sie zu gross werden oder die Blütenfülle nachlässt. Erfolgt der Rückschnitt im Spätsommer, bremst dies in der Regel das Wachstum, ein Schnitt im Winterhalbjahr führt dagegen zu mehr Trieben im nächsten Frühjahr. Die meisten Arten vertragen auch einen Totalrückschnitt auf den Stock.

Bei normalen Gartenboden ist keine Düngung notwendig, sondern führt im Gegenteil oft zu unerwünscht langen Trieben und weniger Blüten.

Auswahl geeigneter mehrjähriger Pflanzen

Felsenbirne <i>Amelanchier ovalis</i>	Schneeweisse Blüten und oft leuchtend rote Herbstfärbung
Gemeine Berberitze <i>Berberis vulgaris</i>	Gelbe Blütentrauben, essbare Früchte, Dornengehölz, Standort trocken und nährstoffarm, sonst zu hochwüchsig -> gut schnittverträglich
Strauch-Birke <i>Betula humilis</i>	Kleinbleibende Birke, zierendes Blattwerk
Schwärzender Geissklee <i>Cytisus nigricans</i>	Üppige Blütenfülle, kompakter, kugeliger Wuchs
Besenginster <i>Cytisus scoparius</i>	Für kalkarme Standorte, gelbe Blüte
Gemeiner Seidelbast <i>Daphne mezereum</i>	Dichte rosa Blütenrispen im Spätwinter, sonnig-halbschattig, humoser und durchlässiger Boden
Färber-Ginster <i>Genista tinctoria</i>	Wertvoller Hochsommerblüher mit üppiger Blütenfülle
Strauchwicke <i>Hippocrepis emerus</i>	Leicht überhängende Zweige, Schnittverträglich
Alpen-Heckenkirsche <i>Lonicera alpigena</i>	Sonnig-halbschattig, frischer bis feuchter Boden, dunkelrote Beeren
Schwarze Heckenkirsche <i>Lonicera nigra</i>	Sonnig-halbschattig, frischer bis feuchter Boden, schwarze Beeren
Alpen-Johannisbeere <i>Ribes alpinum</i>	Auch schattig und trocken, früh treibend, gelbe Herbstfärbung
Busch-Rose <i>Rosa corymbifera</i>	Doldige Blütenstände mit weissen bis blassrosa Blüten, auch für trockene Standorte
Essig-Rose <i>Rosa gallica</i>	Urform vieler Gartenrosen, grosse Blüten, sehr stark duftend, dichter Kleinstrauch, macht Ausläufer, auch als Kübelpflanze
Bereifte Rose <i>Rosa glauca</i>	Blaugrünes, sehr dekoratives Blatt, Wildrose mit hohem Zierwert, kann auch 2m werden, dunkelrosa Blüten, nicht zu trocken
Jundzills-Rose <i>Rosa jundzilii</i>	Rosa duftende Blüten, wertvoller Futterstrauch für viele Tiere, trockenwarme und steinige Standorte
Zimtrose <i>Rosa majalis</i>	Starker Duft, mittelgrosse Blüten, zimtfarbene Blätter, relativ grosse, essbare Hagebutten mit hohem Vitamin C-Gehalt, trockenwarmer Standort
Alpen-Hagrose <i>Rosa pendulina</i>	Fast stachellos, bleibt kleinwüchsig, mittelgrosse, kräftig rosa Blüten, auch im Halbschatten
Bibernellrose <i>Rosa pimpinellifolia</i>	Frühe weisse Blüten, blau-schwarze Hagebutten, buschiger Strauch, nur für sehr nährstoffarme Böden, sonst zu viele Ausläufer
Apfelrose <i>Rosa villosa</i>	Duftende Blätter, grosse, intensiv rote Hagebutten, kompakter Kleinstrauch

Lieferanten, Bezugsquellen

- Die Erlebnisgärtnerei, Martin Dietwyler, Rüfenach,
www.dieerlebnisgaertneri.ch
- Siegrist Baumschule, Seengen,
www.siegristbaumschule.ch
- Wildstaudengärtnerei Patricia Willi, Eschenbach,
www.wildstauden.ch
- Roland Wenger, Unterlangenegg,
wenger.natur@bluewin.ch

